

Beispiele von assistierenden Technologien

Informationsbeschaffung und -bearbeitung

Menschen mit einer visuellen Beeinträchtigung steht eine breite Auswahl an assistierenden Technologien zur Verfügung. Darunter befindet sich die multilinguale Software JAWS (Job Access With Speech) der am meisten verbreitete Screenreader für Windows. JAWS ermöglicht die Navigation ohne Maus und gibt den Text vom Computerbildschirm per Sprache und/oder Braillezeile (Tastatur in Brailleschrift) aus.

In den zwei Jahrzehnten ihrer Existenz hat sich JAWS immer wieder weiterentwickelt. Bei jedem neuen Windows-Programm hat auch eine Aktualisierung der JAWS-Software stattgefunden – mit immer besseren Funktionen, siehe unter www.freedomsci.de/prod01.htm

Kommunikation

Elektronische Kommunikationshilfen ermöglichen Menschen, die nicht oder nicht mehr sprechen können, sich durch Sprache zu verständigen und tragen damit zur Selbstbestimmung der Benutzenden und Verbesserung ihrer Partizipation am gesellschaftlichen Leben bei.

In den sogenannten Sprechcomputer werden zum Beispiel Wörter über Druck auf eine Taste oder Augenbewegungen eingegeben. Der Computer spricht diese Wörter aus. Die Ansteuerung und Symbolverwendung sind von Gerät zu Gerät unterschiedlich und werden den Fähigkeiten und Entwicklungszielen der Betroffenen angepasst. Diese Hilfsmittel sind in der Regel Bestandteil eines Kommunikationskonzeptes, das für jede einzelne Person entwickelt worden ist.

Beispiel für eine elektronische Kommunikationshilfe: Der Sprachcomputer My CORE, siehe unter www.active-education.ch/index.php/de/kommunikation/schriftsprache

Steuerung von Geräten, einschliesslich Computer

Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen können mit Hilfe von assistierenden Technologien selbstständig den Computer benutzen, indem sie die Maus durch Augenbewegungen steuern. Moderne Hilfsmittel ermöglichen alle herkömmlichen Funktionen, wie Doppelklick, Click auf der rechten Maustaste usw. Ein Beispiel dafür wäre Tobii PCEye, siehe www.fst.ch/produkte/computeranpassung

Unterstützung bei alltäglichen Verrichtungen, vor allem bei Mobilitätsbeeinträchtigung

Ein einfaches Beispiel besteht aus einer Fernbedienung für TV, die speziell für Menschen mit feinmotorischen Schwierigkeiten entwickelt worden ist. Sie hat grosse Tasten mit breiten Zwischenabständen. Das Gerät hat viel weniger Tasten als die herkömmlichen Fernbedienungen, daher kommt es auch Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung entgegen. Von der erleichterten Bedienung dieser Fernbedienung können auch ältere Menschen profitieren, siehe unter www.active-education.ch/index.php/de/umfeldsteuerung/sender

Spezielle Technologien zur Unterstützung des Lernens

Die Verwendung von Kommunikationshilfen wie oben beschrieben muss erlernt werden. Die Software KlickTool eignet sich zum Beispiel für das Training von Ursache-Wirkung-Zusammenhängen und unterstützt damit das assoziative Lernen. Dieses multimediale Bilderbuch-Programm für Windows wird sowohl in der logopädischen Praxis als auch in der Therapie von Aphasie verwendet, siehe unter www.fst.ch/produkte/lernsoftware

Einfallsreichtum mit assistierender Technologie

Ein Beispiel dafür, dass die Nutzerinnen und Nutzer von assistierenden Technologien diese keineswegs nur «passiv» benutzen, bietet die Webseite One Switch (auf Englisch). Zahlreiche Erfahrungsberichte und Bastelanleitungen zeigen, wie Menschen mit einer Beeinträchtigung mit einem simplen An- / Aus-Taster ihre Spielkonsolen, Uhren, Haushaltsgeräte und anderes mehr so umgebaut haben, dass diese für sie benutzbar wurden.

oneswitch.org.uk/index.htm

Datum: 25.10.2016

Für zusätzliche Informationen

Olga Meier-Popa: [olga.meier\(at\)szh.ch](mailto:olga.meier(at)szh.ch)